

3. Dieselbe Größe; Porträt Kaiser Josefs II. und des Großherzogs von Toskana, beide in ganzer Figur stehend und einander die Hand reichend. Der Kaiser stützt den Arm auf eine Statue einer sitzenden Pallas. Auf einem Tischchen liegen Bücher (eines davon l'Esprit des Lois), ein Tintenfaß mit Federn, ein Plan von Rom. Weinrote Draperie mit Durchblick auf St. Peter und die Engelsburg. Auf dem Tischchen bezeichnet: „*Pompeius Batoni Luchensis Romae pinxit An. 1769*“ (Taf. XI).

Daran im W. anschließend blauer chinesischer Salon (Fig. 136, 16): Großer rechteckiger Saal, mit je einer rechteckigen Tür im O. und W., einer Tapetetür im N., drei rechteckigen Fenstern im S. und einem im W. Braune Lambri mit einfacher Goldleiste, ebenso die Tür- und Fenstergewände und die Spiegelunterlagen (Taf. XII). Die Wände selbst Papier auf Leder, mit gelber Bordüre oben und unten, die gleich

Taf. XI.

Blauer chinesischer Salon.

Taf. XII.

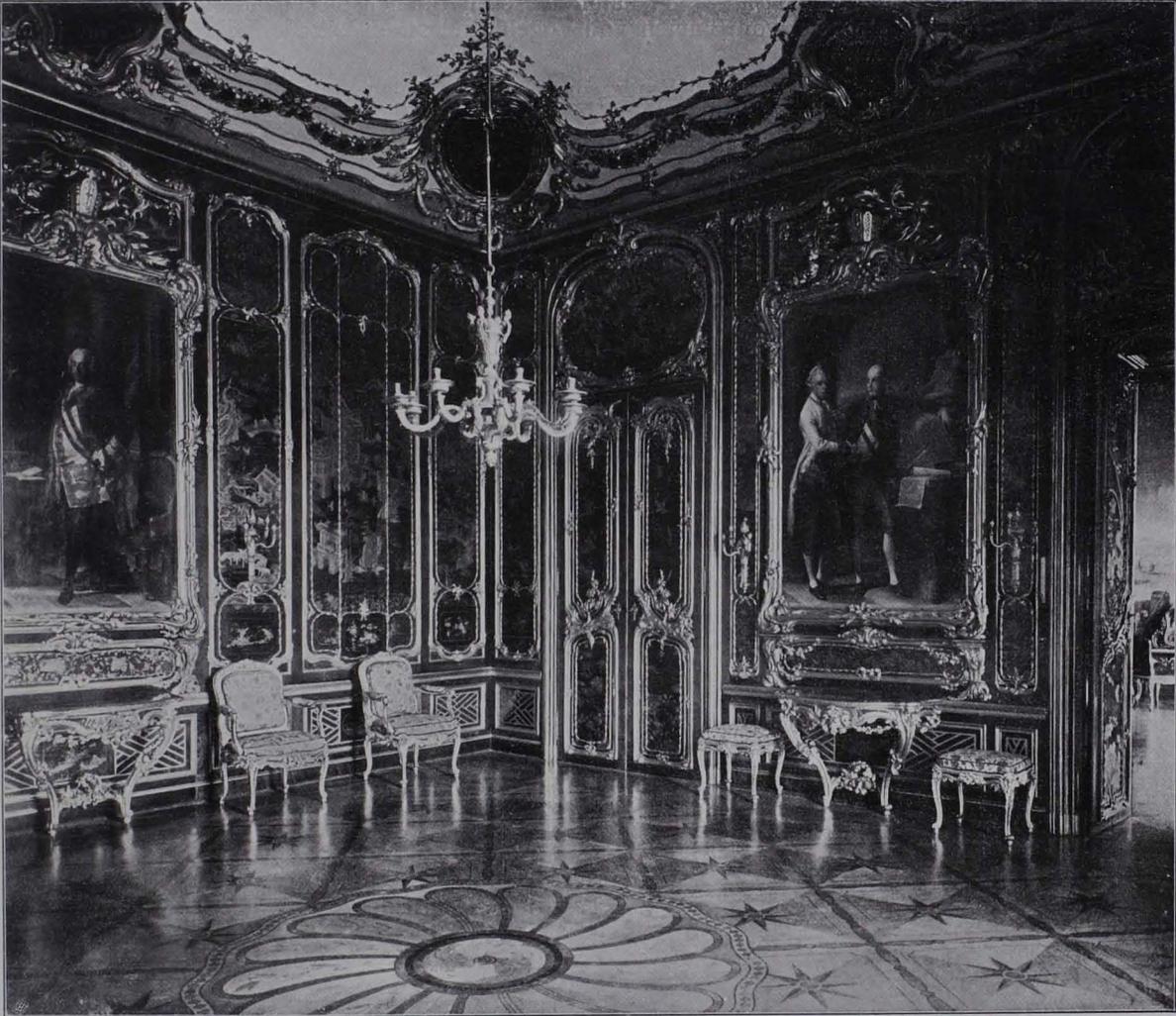


Fig. 153 Schönbrunn, Vieux Laquezimmer (S. 133)

den weißen Hauptflächen mit regelmäßigen naturalistischen Blumengeflechten bedeckt ist, die die Wände in Vertikalstreifen teilen; in jedem dieser ein ovales und darüber rechteckiges gemaltes blaues Feld mit chinesischen Genreszenen. Darüber sind geflochtene reich gefüllte, von Vögeln und Schmetterlingen umflatterte Blumenkörbe gemalt. Die Wände oben in einer einfachen Kornische in Holzfarbe, mit Goldranken und einfacher Eckendekoration abgeschlossen, die in die schwache Wölbung der Decke einschneidet. Diese mit Goldbordüre und jederseits zwei eingepaßten, den Wandfeldern entsprechenden Füllungen. In der Mitte drei Rosetten mit reich geschliffenem Glasluster in der mittleren. In der Mitte der Nordwand Kamin aus grauem Marmor mit weiß skulptierter Muschel; darüber Spiegel mit teilweise vergoldeter, geschnitzter Rahmung. Zwei größere ähnliche, ebenso gerahmte Spiegel an den beiden Pfeilern der Fensterwand.